

1 **29/11/2018**

2 **SPD-Unterbezirk Potsdam**

3 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

4

5 **Die Energiewende in Brandenburg voranbringen**

6 Die SPD Brandenburg fordert die Landesregierung auf,
7 durch verstärkte Förderung kleiner strom- und wärme-
8 erzeugender Biomasseheizungen die Energiewende in
9 Brandenburg voranzubringen.

10

11 **Begründung**

12 Die gesteckten Klimaziele sind vor allem durch eine
13 CO₂-neutrale Energieversorgung zu erreichen. Zwar
14 wird mit dem weiteren Ausbau von Windkraft- und
15 Fotovoltaikanlagen bald genügend alternativ erzeugter
16 Strom zur Verfügung stehen. Die Verteilung desselben
17 stößt auf Grund der vorhandenen Netzkapazität jedoch
18 an Grenzen, die so bald nicht zu beheben sein werden.
19 Darum sollte jetzt in unserer Region vor allem eine de-
20 zentrale, CO₂-neutrale Energieversorgung, die Wärme
21 und Strom direkt beim Verbraucher erzeugt, gefördert
22 werden.

23

24 Der neue KfW 40 Plus Standard für energieeffiziente
25 Wohnhäuser schreibt eine regenerative Stromerzeu-
26 gung vor. Wenn diese Stromerzeugung mit einem
27 BHKW erfolgt, darf sie nur nachwachsende Brennstoffe
28 einsetzen. Hierfür bieten sich kleine strom- und wär-
29 meerzeugende Biomasseheizungen an. Als Beispiel für
30 deren Förderung kann die entsprechende Richtlinie
31 Österreichs zu Rate gezogen werden (5.000 Euro für
32 stromerzeugende Biomasse-Stirling-Heizanlagen).
33 Auch sollte die seit 01.01.2018 in Brandenburg geltende
34 bis zu 80 %-ige RENplus-Förderung neuer gewerblicher
35 KWK-Anlagen auf derartige private Investitionen aus-
36 gedehnt werden.

37

38 Die Förderrichtlinie sollte strenge Abgasgrenzwerte
39 beinhalten, die durch den Einbau eines Feinstaubfil-
40 ters zu erreichen sind. Sie sollte auf die Verwendung
41 zertifizierter Brennstoffe, z.B. Pellets aus heimischen
42 Holzabfällen (Blauer Engel), bestehen. Die im Haus
43 nicht verbrauchte Energie wird ins Netz eingespeist.
44 Sie könnte aber auch die Batterie eines eMobils laden
45 oder in Verbindung mit einem Stromspeicher eine der
46 Öffentlichkeit zugängliche Ladesäule mit Strom versor-
47 gen. Wegen der mit einer flächendeckenden Vielzahl
48 solcher dezentraler Stromerzeuger und Batteriespei-
49 cher verbundenen Stabilisierung des Netzes, würden
50 sich die für die eMobilität notwendigen immensen

Überweisung an: Programmkommission

1 Netzausbaukosten weithin erübrigen.
2
3 Wir sollten die Chance ergreifen, durch entsprechende
4 Wirtschaftsförderung z.B. der in Potsdam entwickelten
5 Stirlingmotor-Technologie (2-ZGM-1kW) zur Serienreife
6 zu verhelfen, um uns auf dem rasant wachsenden Markt
7 neuer Technologien zur CO₂-Vermeidung zu profilieren.
8 Mit dieser Technologie können Wärme und Strom CO₂-
9 neutral mit einem Gesamtwirkungsgrad von über 90 %
10 (20 % Strom, über 70 % Wärme) erzeugt werden. Her-
11 kömmliche Kraftwerke zur Stromerzeugung haben in
12 etwa einen Wirkungsgrad von lediglich 40 %.